

14.10.18 Tützpatz, Altenhagen

Orgelvorspiel

**Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der Herr von dir fordert,
nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.**

Micha 6,8

Lied **EG 445,1-2+5**

Psalm 119, EG 748

Erhalte mich, Herr, durch dein Wort, dass ich lebe

Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln!

Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen,
die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.

Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zuschanden.

Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

Deine Gebote will ich halten;
verlass mich nimmermehr!

Öffne mir die Augen,
dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.

Meine Seele verlangt nach deinem Heil;
ich hoffe auf dein Wort.

Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort

- 2 -

und sagen: Wann tröstest du mich?
Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden
in meiner Hoffnung.

Stärke mich, dass ich gerettet werde,
so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Ehre sei Gott in der Höhe

Allein Gott in der Höh sei Ehr...

L Der Herr sei mit Euch
G und mit deinem Geist

Eingangsgebet

Gott, Du hast die ganze Welt geschaffen.
Wir leben, weil es Dich gibt:
Die Kraft Deiner lebendig machenden Liebe.
Du hast alles wohl geordnet:
Kein Teil Deiner Schöpfung
könnte ohne die anderen Teile auskommen.
Und doch ist alles hier nur vorläufig.
Nichts und niemand von uns wird überleben.
Daher bitten wir Dich:
Gib uns das Vertrauen, dass Du bei uns bist

und mit uns gehst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

**Das Evangelium für diesen Sonntag
steht geschrieben
bei Markus im 10. Kapitel**

(Ehre sei Dir, Herre)

Pharisäer traten zu Jesus und fragten ihn,
ob ein Mann sich scheiden dürfe von seiner Frau;
und sie versuchten ihn damit.

Er antwortete aber und sprach zu ihnen:

„Was hat euch Mose geboten?“.

Sie sprachen:

„Mose hat zugelassen,
einen Scheidebrief zu schreiben
und sich zu scheiden“.

Jesus aber sprach zu ihnen:

„Um eures Herzens Härte willen
hat er euch dieses Gebot geschrieben;
aber von Beginn der Schöpfung an
hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau.

Darum wird ein Mann seinen Vater
und seine Mutter verlassen
und wird an seiner Frau hängen,
und die zwei werden ein Fleisch sein.

So sind sie nun nicht mehr zwei,
sondern ein Fleisch.

Was nun Gott zusammengefügt hat,
soll der Mensch nicht scheiden“.

[Und daheim fragten ihn abermals seine Jünger danach.

- 4 -

Und er sprach zu ihnen:

„Wer sich scheidet von seiner Frau
und heiratet eine andere,
der bricht ihr gegenüber die Ehe;
und wenn sich eine Frau scheidet von ihrem Mann
und heiratet einen andern, bricht sie ihre Ehe“.

Und sie brachten Kinder zu ihm,
damit er sie anrühre.

Die Jünger aber fuhren sie an.

Als es aber Jesus sah,

wurde er unwillig und sprach zu ihnen:

„Laßt die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht;
denn solchen gehört das Reich Gottes.

Wahrlich, ich sage euch:

Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen“.

Und er herzte sie

und legte die Hände auf sie und segnete sie].

Amen.

- Glaubensbekenntnis -

EG 157

Predigt über 1. Kor 7,29-31

[Hier](#) können Sie die Predigt anhören.

A m e n .

EG 182,1-5

Kollekte: Sprengel

Weltdienstkollekte des Lutherischen Weltbundes für christliche Flüchtlinge im Irak

Mit unserer heutigen Kollekte hilft der Lutherische Weltbund irakischen Flüchtlingen. Viele Christinnen und Christen sind vor dem Bürgerkrieg im Irak nach Jordanien geflohen. Dort erhalten sie fast keine Hilfe von staatlichen Stellen. Kirchengemeinden, die Caritas und der Lutherische Weltbund nehmen sich ihrer an. Sie kommen in Gemeinderäumen unter, erhalten Geld für Lebensmittel und werden medizinisch versorgt. Gerade psychologische Betreuung ist dringend notwendig. Traumata müssen geheilt werden, bevor die Menschen sich ein neues Leben aufbauen können – in der Ferne oder hoffentlich bald wieder in der Heimat.

Predignachgespräch

Di 18.30 h Bibelstunde

So 09.00 h Wildberg

10.30 h Gültz

EG 170

Dankgebet Kollekte:

Wir danken dir himmlischer Vater, für das Gut, dass du uns anvertraut hast. Bitte segne die Geber, die Gaben und den Zweck, für den sie bestimmt sind. Amen.

Fürbitten:

Barmherziger Gott,

Du hast uns gesagt, was gut ist.

Aber wir haben vergessen, was Demut bedeutet:
Uns bedingungslos unter Deinen Schutz zu stellen.
Nur bei Dir finden wir Geborgenheit, Sicherheit
und den Frieden, der weit über Zeit und Raum hinausgeht.

Wir bitten Dich:

Behüte die Menschen, die verheiratet sind
und in der Ehe vermissen, wonach sie gesucht hatten.
Wenn die Sinnlichkeit nachlässt
und die Pflichten des Alltags an die erste Stelle rücken,
gerät leicht in Vergessenheit,
was wirklich zählt: Deine unendliche Liebe.
Stärke die Paare, die aneinander zu verzweifeln drohen
und hilf ihnen, wieder ein gemeinsames Ziel zu finden.

Wir bitten auch für alle, die unverheiratet leben –
sei es aus Überzeugung
oder aufgrund schmerzlicher Trennungen:
Schenke ihnen die Gewissheit,
dass sie in Dir geborgen sind.

Wir bitten dich für alle Liebenden,
dass ihre Liebe erwidert wird – ganz unabhängig
von der jeweiligen sexuellen Orientierung,
der gesellschaftlichen Stellung
oder der persönlichen Eigenarten eines jeden Menschen.

Wir bitten für die Kinder und Jugendlichen,
die in unserem Land heranwachsen:
Lass sie Glaube, Hoffnung und Liebe kennenlernen,
damit sie in unseren Gemeinden
eine Gemeinschaft finden,
die ihnen Halt geben kann.

Wir bitten für unser Alten und Kranken,
dass sie den Moment erkennen,
in dem Du in ihr Leben kommst,
um sie zur ewigen Seligkeit zu führen.

*In der Stille denken wir an Momente,
in denen Gott uns nahe gekommen ist –
aber auch an Gelegenheit, die wir verpasst haben.*

Vaterunser

L Gehet hin im Frieden des Herrn
G Verleih uns Frieden gnädiglich...
L Segen
G Amen, Amen, Amen